

Halleische Zeitung

Insertionsgebühren für die fünfzehnte Seite oder deren Raum für Halle u. Magd. Bes. Preisung 1/2 Pf. vom 1/10.

Monatlich-Breis pro Quartal 3 Mark. Die halbjährige Zeitung schickt wochentlich in einer Ausgabe Vormittags 11 1/2 Uhr, in weiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr.

vorm. im G. Schwesfähe'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Nummer 298.

Halle, Mittwoch, 19. December 1888.

180. Jahrgang.

Unoffizielle Betrachtungen zum Antrage Windthorst.

Halle, 18. December.

Der Antrag ist, wie bekannt, gegen die Stimmen der Deutschfreijüngern und der Sozialdemokraten angenommen worden. So, wie der Antrag gegen die Sklaverei formirt und vom Centrumspapste ausgelegt war, mußte der Appell an die Humanität und die christlichen Kulturangelegenheiten die Zustimmung der Majorität erlangen. Aber mit der offiziellen Annahme des Antrages sind, wie gestern bereits dargelegt, noch keineswegs alle die Bedenken gegen denselben wahrer Tendenz beseitigt, Bedenken, die in Presse und Parlament mehr oder minder bewußt laut geworden. Gewiß ist Groll und Mißtrauen in der praktischen Politik vom Uebel. Kein verständiger Parlamentarier wird eine gute Sache deshalb verworfen, weil sie vielleicht in solchen Fällen immer angeht. Bei der vorliegenden Angelegenheit kann man zunächst fragen, war der Antrag nötig? Die Chronik hat ja bereits die Forderung der Reichsregierung für koloniale Interessen betont und eine energische Aktion gegen die afrikanischen Grenzland und Wären in Aussicht gestellt. Hat jemand im deutschen Volk, namentlich nach dem Abkommen mit England über die Abgabe, an der Bedeutung der Kaiserlichen Aufgabe zweifelt? Ist es bisher etwa die Art der Ultramontanen gewesen, die guten Absichten der Reichsregierung durch eine parlamentarische Sympathieentwicklung anzudeuten? Solche und ähnliche Fragen kann man doch nicht kurzer Hand abweisen, sie geben zu denken. — Windthorst hat begreiflicher Weise seine Rede mit der Versicherung begonnen, daß seinen Antrag keine Nebenabsichten zu Grunde liegen. Wirklich gar keine? Wer wird einem römischen Politiker das glauben? Soviel ist gewiß: Wenn man nächsten beim Schulantrage oder bei der Sozialistengesetzdebatte oder bei irgend einem nicht ausbleibenden Anlaß sich wieder über Herrn Windthorst's römisch-jesuitische und weltliche Gesinnung beklagen muß, dann wird der geschätzte Parteiführer fast lächelnd das „hohe Wort“ daran erinnern, wie er durch den Sklaverei-Antrag die Initiative zu einem über allen häßlichen, konfessionellen Streit und über allen Zweifel an Reichsraumbündnis weit erhabenen Unternehmen gegeben habe. Ja, Windthorst ist ein ehrlicher Freund und Förderer der Humanität, des wahren Fortschritts, der Kultur des deutschen Reiches. Wir ein verständiger Parteigänger kann das leugnen. Währlich, vor dem kulturellen Ruhmesglanz des Sklaverei-Antrages müßten die Schatten weichen, welche dem angekindigten Schulantrage vorausgehen. Das sind selbstverständlich keine Nebenabsichten, sondern nur gute Wirkungen und Folgen, wie sie eben der guten That eigen zu sein pflegen.

Allen Ernstes: Was ist mit dem Antrag erreicht? Politisches — für die Sache, um die sich's handelt — gar nichts. Die Regierung und die Reichstagsmajorität haben ihren, auch anglichs großer Kalamitäten nicht erlaubenden Eifer für die Kolonien, eine gerechte Entrüstung wider die Schicksalsthat des Sklaventums und die Wohlwolligkeit, ihn zu bekämpfen, zu bereitem Ausdruck gebracht. Aber mit alledem ist nichts Neues gesagt und gefehlt. Der Sklaventum hat noch sogar trüger, als die ultrarömische Gesellschaft nach guten Ratess war, von ihr ein bißchen in Schutz genommen. Erst mit dem Antrage und als es galt, das Reich zu gewinnen, ist das fittlich-humane Prinzip betont worden.

Wir wird man sich nun zu den schwebenden Fragen stellen? Das ist gewiß: das romantisch-phantastische Unternehmen eines Kreuzzuges, wie ihn der moderne Peter von Amiens, der Kardinal Lavigne predigt, kann nicht auf die Unterstützung des Reiches und dessen evangelischer Bevölkerung rechnen. Denn ein solcher Kreuzzug, im Interesse der „christlichen Bruderschaft und Humanität“ begonnen, vom „apostolischen Segen“ begleitet, kann naturgemäß, — wenn er gelänge — nur der Verherrlichung und dem weltlichen Ansehen des Papstes dienen, das seit der Karolinenfrage wieder im Steigen ist. — Alle Schritte aber, welche die Reichsregierung zur Unterdrückung und Beseitigung des Sklaventums, jener fließenden Wunde des schwarzen Erdtheiles, nimmere thut, müssen freilich von deutschen Volke thatkräftig unterstützt werden. Und aus den christlichen und humanitären Aufgaben, welche der paritätische Staat sich selbst hat, müssen wir für die evangelische Kirche so viel wie möglich zu gewinnen suchen.

Das ist nun klar: Die Waffen des Reiches und die Kriegsgelüste der mit ihm zu gleichen Zweck verbundenen Mächte können die Grenz der Sklaventum wohl beschränken, aber nicht von der Wurzel aus beseitigen. Wie überall, so muß auch hier die Heilung von innen heraus erfolgen. Das kann aber nur geschehen durch den civilisierenden Einfluß des Evangeliums. In dieser Richtung liegt für uns Evangelische die erste Pflicht, unsere Mission in Afrika überhaupt, besonders die in Sanibar, energisch zu unterstützen. Wegen das die Katholiken ihre Mission auch ausstrühen, wie es mit erneuertem Eifer jetzt geschieht; mögen die katholischen Missionare getreunt von den unsigen arbeiten, damit nicht bei dem Christentum mehr als bisher, wo es in Hunderten von Fällen ihre häßliche Praxis

war, in den evangelischen Missionsgemeinden zu bekehren, d. h. zu ernten, wo sie nicht gesät, niederzulegen, was die evangelischen Missionare mit Mühe und Kämpfen erbaute hatten. Es wäre recht gut, wenn einflußreiche Männer der evangelischen Kirche und der evangelischen Mission eine Agitation zur Stärkung der christlich-evangelischen Interessen in Ostafrika begännen. Wir müssen mehr thun für unsere evangelische Mission. Dazu mahnt nachdrücklich der vielbesprochene Gütergenuss und der Antrag Windthorst.

In Artikel I zu diesem Thema in der getrigen 2. Ausgabe ist aus Versehen in 5. Absatz zu Anfang nach den Worten „Die deutschen Kolonien“ der Zusatz als „Nationalfrage“ ausgefallen, wodurch ein sehr wichtiger Widerspruch zu dem dritten Satz desselben Absatzes entfiel. Die deutschen Kolonien als Nationalfrage sind dem Centrum sehr gleichgültig, aber nicht als Mittel zu den Zwecken der Politik des Papsttums. — Im 3. Absatz ist es überdies heißen: „In unabwehrbaren Zeiten (nicht unabwehrbaren) unerläßlich.“

Emm Pasha.

Die vorliegenden Nachrichten bieten bisher bloß Aufschlüsse zu den bekanten. Aus London, 17. Dezember, berichtet man, daß die noch vorhandenen Zweifel betreffs des Schicksals Emm's und Stanley's durch die Mittheilungen aus Kairo über den Inhalt des Briefes Osman Digma an General Grenfell immer mehr schwinden. Demnach schrieb der Chalif an Osman, er hätte einen Dampfer mit Truppen unter dem Befehle Osman Digma's nach dem Äquator geschickt. Bei der Ankunft in Labo am 11. Oktober fand man, daß Emm's Truppen ihren Führer und den weißen Meisenden zu Gefangenen gemacht und in Ketten gelegt hätten. Emm und der Reisende wurden Osman Digma ausgeliefert. Das Schreiben des Chalifen fügt hinzu, die ganze Äquatorprovinz sei jetzt in der Gewalt der Derwishe. Das Volk habe sich dem Wahl unterworfen. Osman sandte den Hauptsekretär Emm's und alle Offiziere nach Chartum. In seinem Bericht an den Chalifen sagt er, der Gebirge habe zu Emm einen weißen Meisenden Namens Stanley geschickt, der ihm einen Brief des Gebirges überbrachte, worin Emm angewiesen worden, mit Stanley zurück zu kehren. Osman hörte, daß noch ein anderer Meisender Emm besucht habe, aber die Kunde sei angehten hätte. Die von Osman Digma nach Sennar geschickten Sinderpatronen tragen die Jahreszahl 1889.

In Kairo hält man es für wahrscheinlich, daß Osman Digma die Nachricht von der Gefangennahme Emm's erhalten hat, ehe ihm, oder eben als ihm, Verhaftungen angeordnet wurden. Nebenfalls würde die Niederlage Emm's und des weißen Pashas, das große Truppenkontingent, welches ihnen bisher gegenüberstand, freimachen, so daß es an den Operationen am Nil oder gegen Sennar mit wirken könnte. In den Bazars von Kairo wollte man wissen, daß große Massen von Berber vorrücken. Wenn der Chalif in der That im Befehle so hervorgerufen Weisheit wie Emm und Stanley ist, so wird ihn England wohl oder übel für unterhandlungsfähig ansehen müssen; mit der unangenehmen Gewalt über das Leben dieser Gefangenen darf er sich, wie auch englische Stimmen auserleihen, schon erlauben, Bedingungen vorzuschreiben. Den Plänen zur Anstiftung neuer Emu-Expeditionen ist selbstverständlich durch die Ereignisse jetzt ein Ende bereitet. Wahmann's Zug ist überflüssig geworden und wird auf die Weise vor dem Schicksal der gleichen Stanley'schen Expedition bewahrt. Wer der in den obigen Nachrichten erwähnte dritte Weisheit ist, der aus der Umgebung Emm's angeblich entkommen sein soll, bedarf der Aufklärung noch; möglich wäre, sagt die „P. V. B.“, daß hier die auf den Italiener Casati gerichteten Vermuthungen zuträfen. Da der Nachfolger des Wahlbi nach dem Falle Emm's thatschäftlich Herr des ganzen Sudan geworden wäre, so würde es zunächst von ihm abhängen, ob er sich zu Unterhandlungen mit den Engländern bereit finden lassen, oder seine Gewalt ohne Spornung gegen die Ungläubigen brauchen will. In jedem Falle aber liefert die nach allen neueren Berichten gewaltige Streitmacht, über welche die Mahdumaten verfügen, eine lehrreiche Probe auf die neuen Möglichkeiten, mit denen deutsche Afrikaforscher bezüglich der Stärke des arabischen Elements bei uns bisweilen um sich wirken.

Kantor Rudelschell.

Dem P. T. theilt man aus Petersburg über die schon kurz erwähnte Angelegenheit folgenden Näheren mit. Die unglückliche Witwe des Weidlichen am hiesigen evangelischen Hospital, Kantors Rudelschell, bekümmert die zahlreichen Arunde und Berber derselben auf das Tiefste, denn es liegt außer Zweifel, daß die bei der jetzigen unvorhergesehenen Stimmung als Doppeltschreiber angesehene Amtseinstellung die schlimmste Anordnung für den allerbetheiltesten Vater nach sich ziehen kann und wohl auch nach sich ziehen wird. Wir stehen über den Fall selbst folgende authentische Mittheilungen zur Verfügung. Kantor Rudelschell (ein Bruder des L. Z. v. d. genannten Erbprinzen des neuen Explotionshofes Stollwer, des „Zweimären Rudelschell“) — hat am vorigen Sonntag seinen langjährigen Freund, den griechisch-orthodoxen Künstler Woznowski, Feiertag in den Verband der evangelischen Gemeinde aufgenommen und denselben das Abendmahl gereicht. Die Besamtheit zwischen den beiden Genannten dürfte wohl fünf Jahre zurück, und war auf eigentümliche Art entstanden.

Woznowski hatte sich damals mit seinem Vater vollkommen überworfen, plante schließlich einen Selbstmord, kam am dem Wege zur Heuer (er wollte sich erhängen) am Evangelischen Hospital vorüber und trat, einem plötzlichen Anfaß folgend, dort ein, um dem gerade stattfindenden Gottesdienst noch beizuwohnen. Die Widrigkeit des Vaters Rudelschell machte den heiligen Abend am ihm. Woznowski vermocht er, sein Verbleiben vorzubehalten, machte sofort persönliche Bekanntschaft und Freundschaft mit dem Vater und überredete schließlich den Beteren, ihn vollständig in seine Gemeinde aufzunehmen, was am vorigen Sonntag geschah. Die anfänglichen Gerüchte Rudelschell wäre ins Ausland gefahren, sind falsch, für Entsetzen aber aus dem Nachfolgenden leicht begründet. Es hatte nämlich vorher bereits in einer durchaus andern Privatangelegenheit Urlaub ins Ausland erbat und war daraufhin am Mittwoch, in Gemeinschaft mit Woznowski, abgereist, nachdem er zuvor am Montag seinen breiten Vorkörper sein „Bekehrtes“ mitgeschickt und zugleich seinen Wilsch eingereicht hatte. Welche beiden ihm telegraphisch nachgekommenen Ordres, sofort zurückzukehren glaubte er nicht Folge leisten zu brauchen, wurde demgemäß an der Grenze arrestit und nun als Gefangener, von Woznowski bewacht, hier eingekerkert. Die ganze Angelegenheit ist bereits dem Prokurator übergeben. Die Strafe dürfte auf Verbannung nach Sibirien lauten, doppelt beklagenswerth, da Kantor Rudelschell, Mann und Vater, gut und in den glücklichsten Umständen lebend, die ihm verbleibende, hochachtungswürdigen Waisen erklären, der, wie seine näheren Bekanten behaupten, von lebendiger Art Neigung zeigte, ein Märtyrer zu werden?

Politische Mittheilungen.

* Der Kaiser ertheilt gestern dem bisherigen spanischen Botschafter, Grafen Benomar, eine längere Privataudienz, arbeitete dann mit dem Chef des Botschafterstabes und hatte eine Konferenz mit dem Minister des Innern. Nachmittags 1 Uhr hatte der Landesdirektor der Provinz Hannover, Freiherr v. Hammerstein-Borzen, die Ehre des Empfanges.

* Der Bundesrath hielt am 15. d. Mts. unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten des Staatsministeriums, Staatssecretärs des Innern von Bötticher, eine Plenarsitzung ab. In derselben wurde beschlossen, den Zusatzvertrag zu dem Handelsvertrage zwischen dem Reich und der Schweiz zur Allerhöchsten Ratifikation, die vom Reichstage angenommenen Vorschläge, betr. die Abänderung des Gesetzes über die Nationalität der Rauffahrtbesitzer, und betr. die Vorschläge zum Nationaldenkmal Kaiser Wilhelm's I. zur Allerhöchsten Ratifikation vorzutragen. Die Vorlage wegen weiterer Ansprache von Reichs- und Fürstlichfürstenthümern und der Entwurf von Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Einführung der Gewerbeordnung in Elsaß-Lothringen wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorbereitung überwiesen.

* Die Reichstagscommission für die Alters- und Invaliditätsversicherung wird ihre Arbeiten am 10. Januar beginnen. Man glaubt, sehr umfangreichen und langwierigen Verhandlungen entgegengehen zu sollen, und wenn es überhaupt in dieser Session zu einer Verhandlung kommt, worauf man zuversichtlich hofft, so dürfte sich die Erledigung doch auf alle Fälle bis mindestens gegen Oktober hinziehen. Es wird vielfach für wahrscheinlich gehalten, daß sich der Reichstag nach Aufarbeitung seines ausgedehnten Stoffes im Februar oder März längere Zeit verlagert, um sowohl jener Commission als dem Abgeordnetentage mehr freie Zeit zu lassen.

* Die „Nordd. Allg. Ztg.“ wendet sich gegen die fortwährende Beschäftigung der Presse mit den internen Angelegenheiten der Arme, insbesondere mit den unfröhlichen Meldungen über bevorstehende Veränderungen sowohl in der Organisation militärischer Einrichtungen wie in der Befehls- und höheren Kommando- oder Verwaltungsstellen des Heeres betrifft. Das Blatt führt einige besonders markante Beispiele jüngster Datums an, um daraus einige sehr beachtenswerthe Mahnungen abzuleiten. Mit Recht betont das Blatt die Schädigung, welche das Ansehen der Borgeherten durch solche Beschäftigungen oder sogar vielfach Verurtheilungen erleide, und erklärt zum Schluß, es sei wirklich notwendig, daß diese Nachrichten aus der Presse verschwinden, denn sie nützen zu gar nichts, da sie weder die Urtheile der Borgeherten noch die Entschliessungen Sr. Majestät beeinflussen können, während sie auf die Disziplin im Heere und auf das Ansehen unserer höheren Offiziere schädlich wirken müssen.

* Die Nordd. Allg. Ztg. bestrittet, daß in Sachen des Ober- und Landesstaats Rüdiger Persönlichkeiten eine Audienz beim Minister der öffentlichen Arbeiten gehabt, noch sonst eine derartige Besprechung mit demselben gepflogen haben.

* Durch Allerhöchsten Erlaß vom 21. November d. J. ist es befohlen für zulässig erklärt worden, daß der Hälfte der Richter erster Instanz der Rathstälte vertheilt werden kann. Demnach kann bereits in allernächster Zeit 550 Richtern diese Auszeichnung verliehen werden und in Zukunft wird dieselbe den Richtern bereits nach vollendetem vierzehnjährigen Dienstjahre zu Theil werden.

* In der Centrumpartei des Reichstages sollen, wie man hört, über die Stellung zur Colonialfrage zwei entgegengesetzte Strömungen herrschen, die in dem Abgeordneten Windthorst sich einfinden vereinigt haben, aber gegenüber den nach Reichstag zur Vertagung kommenden concreten Maßnahmen leicht wieder auseinander gehen könnten. Es giebt im Centrum, auch abgesehen von bey

Erkenntlichen Gesichtspunkten der Sklavenfrage, eine Anzahl hervorragender Mitglieder, welche den colonialen Bestrebungen durchaus freundlich gegenüberstehen; mehrere bekannte Parlamentarier der Kammer, z. B. Herr v. Heerenmann, gehören auch dem Colonialverein an. Von diesem Theil der Fraction wird man wohl auch Unterstützung für verständigen und zweckmäßigen Märgeln zur Sicherung unserer afrikanischen Schutzländer erwarten dürfen. Von einem andern Theile der Fraction aber wird man befristet müssen, daß er die Bekämpfung der Sklavereifrage mit den colonialpolitischen Interessen bekämpfen und aus der Zustimmung zu dem Antrag Widdich's keinen Anlaß entnehmen wird, weitere Consequenzen desselben zu unterstützen. Dieser colonialpolitische Gegenstand im Centrum ist schon bei verschiedenen Gelegenheiten zu Tage getreten, namentlich bei der Haltung gegenüber der Postamtsvervorlage. Damals stimmte schließlich der größere Theil des Centrums für das Gesetz, der kleinere dagegen. Nächstmal mag es wohl wieder gehen. Das Centrum ist zwar zur Bildung einer positiven Mehrheit im gegenwärtigen Reichstag nicht notwendig. Die Nat. Lib. Corp. hofft aber doch auf Unterstützung für das weitere colonialpolitische Vorgehen auch aus dieser Partei.

* In Wofen sind in den letzten Tagen an verschiedenen Häusern die Straßenschilder mit polnischer Aufschrift entfernt worden.

Italien. Der aus Berlin ausgewiesene Proceß ist in Mailand angekommen und hat dort einen sehr lebhafte Empfang gefunden. Wie man der „Indy“ sehr weislich urtheilt, wird dieser ihm ein Banquet gegeben, auf welchem mehrere Toaste auf die „Reinigung der freien Völker“ und auf das „Deutschland der Philosophen und Dichter“ ausgedrückt wurden.

Niederlande. In Utrecht fand am Montag eine von der Liga der katholischen Wählervereine einberufene und zahlreich besuchte Versammlung der niederländischen Katholiken statt, bei welcher Joseph Delcour aus Herzogenbusch den Vorsitz führte. Der Kammerdeputirte Dr. Smeeman hielt eine Rede zu Gunsten der Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes, darauf wurde der Antrag angenommen, eine Subscriptionsadresse an den Papst und eine ebensolche an die Bischöfe zu richten und in der letzteren anzusprechen, daß die niederländischen Katholiken dem Antrage der von den Bischöfen an den Papst gerichteten Adresse beitreten. Nach der Versammlung fand ein von etwa 400 Personen besuchtes Festmahl statt, bei welchem Toaste auf den Papst, den König und die Bischöfe ausgedrückt wurden.

Vorhändlung, Abdruck, gelehrte Gesellschaften etc. Berlin. Bei der großen Bedeutung, welche das literarische Seminar in Berlin für die deutsche Literatur besitzt, hat der Aufsicht des Vereins zur Förderung der gemeinnützigen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen beschlossen, die Stiftung eines Stipendiums für einen oder mehrere junge Leute, welche das Seminar besuchen wollen, in Aussicht zu nehmen. Wie sie geeigneten Firmen, welche dem Vereine angehören, ist bereits die Bitte um Vermittlung eines Vertrages zu dem gedachten Zwecke auf die Dauer von 3 Jahren ergangen.

Comité der Natur. Der Sohn Charles Darwin's, Francis Darwin, bisher Vektor der Botanik am Trinity College von Cambridge, ist zum Professor der Botanik am Christ College ernannt worden, derselben Anstalt, wo sein Vater 1827 im Alter von 27 Jahren sein Stipendium begann.

Historische-Ausstellung. Der Verein „Historische-Ausstellung“ der Universität aufgestellt worden.

Zodestheorie und Astrologie. In Wronberg starb der Professor Dr. Heinrich Conzen im Alter von 83 Jahren. Derselbe hatte an der Großherzoglich-hess. Polytechnischen in Gießen und den technischen Hochschulen in Kassel und Straßburg gelehrt und sich der Nationalökonomie besonders gewidmet. Später war er an verschiedenen Höchern als Dozent thätig.

Raum, Wissenschaft und Dichter. Am 1. Januar d. J. findet eine totale Sonnenfinsternis statt, die in Genua nirgends zu beobachten sein wird, deren Sichtbarkeitsgebiet vielmehr nach Afrika und in den nördlichen atlantischen Ozean fällt. Nach Überhaupt bis zum Ende dieses Jahrhunderts nur noch 5 totale Sonnenfinsternisse, die erdweite und eine andere, am 22. Dezember nächsten Jahres stattfinden werden, eintreten werden.

(Nachdruck verboten.)

Der Stern von Bethlehem.

Novelle von Paul Victor Wislmann.

Vor fast zweitausend Jahren wurde die ganze damals bekannte Erde von einem Kaiser beherrscht, der in der Stadt Rom wohnte und sich Augustus nannte. Er war ein milder Herr und ehrte als Heide mehrere Götter, nur nicht den wahren Gott. Augustus achtete deswegen nicht darauf, als dieser allmächtige Gott im Himmel zu der von ihm geschaffenen Erde herabsah. Im seinem Bersprechen nach, und aus Liebe für die Menschheit, auch ein Kind und in der Weihnacht zu Bethlehem geboren zu werden. Gottes Wille war nur eine Skizze, und da Gott ein Geist ist, und daher überall wohnt, so blieb auch sein heiliger Geist zugleich im Himmel, wo die Sonne, der Mond und hunderttausend Sterne wohnen, um täglich hinter Wolken zur Ruhe zu gehen und dann daraus wieder glänzend hervor zu treten. Die Götter des Kaisers Augustus aber wohnen auf der Erde. Ein hoher Berg, der Olymp gewesen, war ihr liebster Aufenthalt.

Der eine weltliche Gott ließ es lange zu, daß viele Menschen zu den schwachen Göttern beteten. Gott sich und hört ja Alles; und so vernahm er denn auch immer die Bitten der Menschen und prüfte diese, ob sie gut oder böse lauteten.

Nun jedoch sollte es anders werden auf der Erde. Der Kaiser Augustus verordnete keinen seiner Götter höher, als den, das vom römische Volk Jupiter nannte, und dem er die schönsten Tempel gebaut hatte. Jupiter war ein recht großes, launisches Kind von Charakter; ihm war selten wohl in der Mitte seiner jahrelangen Familie. Gar zu gern reiste er und verließ seinen großen Crystall-Gar auf dem Olymp, wo die Erdgötter gewöhnlich sehr lange bei Tisch saßen. Sie tranken dort den süßlichsten Wein, den die „Aetna“ nannten, aus goldenen, mit Edelsteinen besetzten Bechern, und aßen dazu die allerbesten Vögelbraten. Diese hießen „Ambrosia“.

Seine vielen Tempel zu besuchen, war für Herrn Jupiter stets ein leerer Vorwand, um in aller Eile

ist es begreiflich, daß von Vorbereitungen trifft, auch die zunächst bevorstehende der Weltreise zu beschleunigen. So werden von der berühmten Vid-Sammlung in Stockholm ein zweifacher Zug der Eisen der Totalverlängerung drei oder vier Beobachtungsstationen eingerichtet werden, denen sich noch andere, welche der Kaiser Augustus, Yale-College und mehrere sonstigen öffentlichen Behörden der Union einzurichten beabsichtigen, beitreten werden. Garbar-College wird wie bei früheren Gelegenheiten Beobachtungs-Expeditionen zu Schiff ausweisen, um auf dem Wege der Fernreise in ihrer Totalität verfolgen zu können. Der Reichthum der Natur, die Schönheit der Landschaft, die sich in dem Lande befindet, unter schwierigen Verhältnissen die betreffenden Arbeiten, wie photographische Aufnahmen und spectroscopische Beobachtungen ausführen zu müssen. Besonders Aufmerksamkeit wird auch noch der Nachforschung nach dem etwaigen Vorhandensein des intermetallischen Elementes gewidmet werden, an dessen Erleuchtung der große Verleger bis zu seinem letzten Augenblicke glaubte. Uebigens werden auch mehrere europäische Regierungen Beobachtungs-Expeditionen ausweisen.

Hollische Colonialnachrichten vom 18. December.

Der Abdruck unserer Originalnachrichten ist nur mit vollständiger Zustimmung gestattet.

— In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten gelangte die Errichtung eines städtischen Schlachthaus- und Schlachthofes zur Berathung. Der Magistrat hatte beantragt, die Stadtvorordneten Versammlung solle 1. die Errichtung eines städtischen Schlachthaus- und Schlachthofes im Prinzip genehmigen, 2. sich mit dem Wahlbezirk von der Kommission vorgeschlagenen Bauplatzes auf den städtischen Weiden in Freimieße einverstanden zu erklären und 3. den Magistrat zur Ausarbeitung bezw. Vortragung eines speziellen Projectes und Kostenanschlags auf Grund des von Herrn Stadtbaurath Lohausen entwickelten Dispositionssplannes der Schlachthaus- und Schlachthofes zu ermächtigen. Nach 3/4 stündiger Debatte wurde beschlossen, eine zweite Sitzung dieser Sache vorzunehmen, weiter wurde Theil 1 der Magistrats-Vorlage angenommen, darauf beschloß, Herr Geh. Rath Köhler, Director des Reichsgesundheitsamtes, um Bezeichnung eines Sachverständigen zu ersuchen, welcher ein Urtheil abgeben soll, ob die Durchführung der Abflusssysteme einer Schlachthausanlage auf den Freimieße Weiden mittelst der städtischen Kanäle durch die Stadt bis zur Saale im Interesse der sanitären Verhältnisse zulässig erscheint. Für den Fall, daß dieses Urtheil bejahend ausfallen sollte, nimmt die Versammlung Theil 2 der Magistratsvorlage an, dagegen lehnt sie Theil 3 ab.

— Ihre königliche Hoheit die Frau Herzogin von Altenburg trat gestern Nachmittag 5 Uhr 30 Minuten von Braunshweig hier ein und fuhr nach kurzen Aufenhalten nach Altenburg weiter. — Ferner besuchte gestern Morgen, von Stuttgart kommend, Ihre königliche Hoheit die Herzogin-Witwe Maximilian von Wittembergen mit Gesele und Dienerschaft, auf der Fahrt nach Wittenberg unteren Bahnhof.

— Das am 1. d. M. in der Stadt Braunschweig unternommene getreue Preisgericht zur Beurtheilung der Konkurrenz-Einträge für die Wohnung des Grundbesitzes „Café David“ hat von 55 eingeworfenen Projecten primair: 1. Preis 300 M., 2. Preis 200 M., 3. Preis 100 M., 4. Preis 50 M., 5. Preis 20 M., 6. Preis 10 M., 7. Preis 5 M., 8. Preis 2 M., 9. Preis 1 M., 10. Preis 50 Pf., 11. Preis 25 Pf., 12. Preis 10 Pf., 13. Preis 5 Pf., 14. Preis 2 Pf., 15. Preis 1 Pf., 16. Preis 50 Pf., 17. Preis 25 Pf., 18. Preis 10 Pf., 19. Preis 5 Pf., 20. Preis 2 Pf., 21. Preis 1 Pf., 22. Preis 50 Pf., 23. Preis 25 Pf., 24. Preis 10 Pf., 25. Preis 5 Pf., 26. Preis 2 Pf., 27. Preis 1 Pf., 28. Preis 50 Pf., 29. Preis 25 Pf., 30. Preis 10 Pf., 31. Preis 5 Pf., 32. Preis 2 Pf., 33. Preis 1 Pf., 34. Preis 50 Pf., 35. Preis 25 Pf., 36. Preis 10 Pf., 37. Preis 5 Pf., 38. Preis 2 Pf., 39. Preis 1 Pf., 40. Preis 50 Pf., 41. Preis 25 Pf., 42. Preis 10 Pf., 43. Preis 5 Pf., 44. Preis 2 Pf., 45. Preis 1 Pf., 46. Preis 50 Pf., 47. Preis 25 Pf., 48. Preis 10 Pf., 49. Preis 5 Pf., 50. Preis 2 Pf., 51. Preis 1 Pf., 52. Preis 50 Pf., 53. Preis 25 Pf., 54. Preis 10 Pf., 55. Preis 5 Pf., 56. Preis 2 Pf., 57. Preis 1 Pf., 58. Preis 50 Pf., 59. Preis 25 Pf., 60. Preis 10 Pf., 61. Preis 5 Pf., 62. Preis 2 Pf., 63. Preis 1 Pf., 64. Preis 50 Pf., 65. Preis 25 Pf., 66. Preis 10 Pf., 67. Preis 5 Pf., 68. Preis 2 Pf., 69. Preis 1 Pf., 70. Preis 50 Pf., 71. Preis 25 Pf., 72. Preis 10 Pf., 73. Preis 5 Pf., 74. Preis 2 Pf., 75. Preis 1 Pf., 76. Preis 50 Pf., 77. Preis 25 Pf., 78. Preis 10 Pf., 79. Preis 5 Pf., 80. Preis 2 Pf., 81. Preis 1 Pf., 82. Preis 50 Pf., 83. Preis 25 Pf., 84. Preis 10 Pf., 85. Preis 5 Pf., 86. Preis 2 Pf., 87. Preis 1 Pf., 88. Preis 50 Pf., 89. Preis 25 Pf., 90. Preis 10 Pf., 91. Preis 5 Pf., 92. Preis 2 Pf., 93. Preis 1 Pf., 94. Preis 50 Pf., 95. Preis 25 Pf., 96. Preis 10 Pf., 97. Preis 5 Pf., 98. Preis 2 Pf., 99. Preis 1 Pf., 100. Preis 50 Pf., 101. Preis 25 Pf., 102. Preis 10 Pf., 103. Preis 5 Pf., 104. Preis 2 Pf., 105. Preis 1 Pf., 106. Preis 50 Pf., 107. Preis 25 Pf., 108. Preis 10 Pf., 109. Preis 5 Pf., 110. Preis 2 Pf., 111. Preis 1 Pf., 112. Preis 50 Pf., 113. Preis 25 Pf., 114. Preis 10 Pf., 115. Preis 5 Pf., 116. Preis 2 Pf., 117. Preis 1 Pf., 118. Preis 50 Pf., 119. Preis 25 Pf., 120. Preis 10 Pf., 121. Preis 5 Pf., 122. Preis 2 Pf., 123. Preis 1 Pf., 124. Preis 50 Pf., 125. Preis 25 Pf., 126. Preis 10 Pf., 127. Preis 5 Pf., 128. Preis 2 Pf., 129. Preis 1 Pf., 130. Preis 50 Pf., 131. Preis 25 Pf., 132. Preis 10 Pf., 133. Preis 5 Pf., 134. Preis 2 Pf., 135. Preis 1 Pf., 136. Preis 50 Pf., 137. Preis 25 Pf., 138. Preis 10 Pf., 139. Preis 5 Pf., 140. Preis 2 Pf., 141. Preis 1 Pf., 142. Preis 50 Pf., 143. Preis 25 Pf., 144. Preis 10 Pf., 145. Preis 5 Pf., 146. Preis 2 Pf., 147. Preis 1 Pf., 148. Preis 50 Pf., 149. Preis 25 Pf., 150. Preis 10 Pf., 151. Preis 5 Pf., 152. Preis 2 Pf., 153. Preis 1 Pf., 154. Preis 50 Pf., 155. Preis 25 Pf., 156. Preis 10 Pf., 157. Preis 5 Pf., 158. Preis 2 Pf., 159. Preis 1 Pf., 160. Preis 50 Pf., 161. Preis 25 Pf., 162. Preis 10 Pf., 163. Preis 5 Pf., 164. Preis 2 Pf., 165. Preis 1 Pf., 166. Preis 50 Pf., 167. Preis 25 Pf., 168. Preis 10 Pf., 169. Preis 5 Pf., 170. Preis 2 Pf., 171. Preis 1 Pf., 172. Preis 50 Pf., 173. Preis 25 Pf., 174. Preis 10 Pf., 175. Preis 5 Pf., 176. Preis 2 Pf., 177. Preis 1 Pf., 178. Preis 50 Pf., 179. Preis 25 Pf., 180. Preis 10 Pf., 181. Preis 5 Pf., 182. Preis 2 Pf., 183. Preis 1 Pf., 184. Preis 50 Pf., 185. Preis 25 Pf., 186. Preis 10 Pf., 187. Preis 5 Pf., 188. Preis 2 Pf., 189. Preis 1 Pf., 190. Preis 50 Pf., 191. Preis 25 Pf., 192. Preis 10 Pf., 193. Preis 5 Pf., 194. Preis 2 Pf., 195. Preis 1 Pf., 196. Preis 50 Pf., 197. Preis 25 Pf., 198. Preis 10 Pf., 199. Preis 5 Pf., 200. Preis 2 Pf., 201. Preis 1 Pf., 202. Preis 50 Pf., 203. Preis 25 Pf., 204. Preis 10 Pf., 205. Preis 5 Pf., 206. Preis 2 Pf., 207. Preis 1 Pf., 208. Preis 50 Pf., 209. Preis 25 Pf., 210. Preis 10 Pf., 211. Preis 5 Pf., 212. Preis 2 Pf., 213. Preis 1 Pf., 214. Preis 50 Pf., 215. Preis 25 Pf., 216. Preis 10 Pf., 217. Preis 5 Pf., 218. Preis 2 Pf., 219. Preis 1 Pf., 220. Preis 50 Pf., 221. Preis 25 Pf., 222. Preis 10 Pf., 223. Preis 5 Pf., 224. Preis 2 Pf., 225. Preis 1 Pf., 226. Preis 50 Pf., 227. Preis 25 Pf., 228. Preis 10 Pf., 229. Preis 5 Pf., 230. Preis 2 Pf., 231. Preis 1 Pf., 232. Preis 50 Pf., 233. Preis 25 Pf., 234. Preis 10 Pf., 235. Preis 5 Pf., 236. Preis 2 Pf., 237. Preis 1 Pf., 238. Preis 50 Pf., 239. Preis 25 Pf., 240. Preis 10 Pf., 241. Preis 5 Pf., 242. Preis 2 Pf., 243. Preis 1 Pf., 244. Preis 50 Pf., 245. Preis 25 Pf., 246. Preis 10 Pf., 247. Preis 5 Pf., 248. Preis 2 Pf., 249. Preis 1 Pf., 250. Preis 50 Pf., 251. Preis 25 Pf., 252. Preis 10 Pf., 253. Preis 5 Pf., 254. Preis 2 Pf., 255. Preis 1 Pf., 256. Preis 50 Pf., 257. Preis 25 Pf., 258. Preis 10 Pf., 259. Preis 5 Pf., 260. Preis 2 Pf., 261. Preis 1 Pf., 262. Preis 50 Pf., 263. Preis 25 Pf., 264. Preis 10 Pf., 265. Preis 5 Pf., 266. Preis 2 Pf., 267. Preis 1 Pf., 268. Preis 50 Pf., 269. Preis 25 Pf., 270. Preis 10 Pf., 271. Preis 5 Pf., 272. Preis 2 Pf., 273. Preis 1 Pf., 274. Preis 50 Pf., 275. Preis 25 Pf., 276. Preis 10 Pf., 277. Preis 5 Pf., 278. Preis 2 Pf., 279. Preis 1 Pf., 280. Preis 50 Pf., 281. Preis 25 Pf., 282. Preis 10 Pf., 283. Preis 5 Pf., 284. Preis 2 Pf., 285. Preis 1 Pf., 286. Preis 50 Pf., 287. Preis 25 Pf., 288. Preis 10 Pf., 289. Preis 5 Pf., 290. Preis 2 Pf., 291. Preis 1 Pf., 292. Preis 50 Pf., 293. Preis 25 Pf., 294. Preis 10 Pf., 295. Preis 5 Pf., 296. Preis 2 Pf., 297. Preis 1 Pf., 298. Preis 50 Pf., 299. Preis 25 Pf., 300. Preis 10 Pf., 301. Preis 5 Pf., 302. Preis 2 Pf., 303. Preis 1 Pf., 304. Preis 50 Pf., 305. Preis 25 Pf., 306. Preis 10 Pf., 307. Preis 5 Pf., 308. Preis 2 Pf., 309. Preis 1 Pf., 310. Preis 50 Pf., 311. Preis 25 Pf., 312. Preis 10 Pf., 313. Preis 5 Pf., 314. Preis 2 Pf., 315. Preis 1 Pf., 316. Preis 50 Pf., 317. Preis 25 Pf., 318. Preis 10 Pf., 319. Preis 5 Pf., 320. Preis 2 Pf., 321. Preis 1 Pf., 322. Preis 50 Pf., 323. Preis 25 Pf., 324. Preis 10 Pf., 325. Preis 5 Pf., 326. Preis 2 Pf., 327. Preis 1 Pf., 328. Preis 50 Pf., 329. Preis 25 Pf., 330. Preis 10 Pf., 331. Preis 5 Pf., 332. Preis 2 Pf., 333. Preis 1 Pf., 334. Preis 50 Pf., 335. Preis 25 Pf., 336. Preis 10 Pf., 337. Preis 5 Pf., 338. Preis 2 Pf., 339. Preis 1 Pf., 340. Preis 50 Pf., 341. Preis 25 Pf., 342. Preis 10 Pf., 343. Preis 5 Pf., 344. Preis 2 Pf., 345. Preis 1 Pf., 346. Preis 50 Pf., 347. Preis 25 Pf., 348. Preis 10 Pf., 349. Preis 5 Pf., 350. Preis 2 Pf., 351. Preis 1 Pf., 352. Preis 50 Pf., 353. Preis 25 Pf., 354. Preis 10 Pf., 355. Preis 5 Pf., 356. Preis 2 Pf., 357. Preis 1 Pf., 358. Preis 50 Pf., 359. Preis 25 Pf., 360. Preis 10 Pf., 361. Preis 5 Pf., 362. Preis 2 Pf., 363. Preis 1 Pf., 364. Preis 50 Pf., 365. Preis 25 Pf., 366. Preis 10 Pf., 367. Preis 5 Pf., 368. Preis 2 Pf., 369. Preis 1 Pf., 370. Preis 50 Pf., 371. Preis 25 Pf., 372. Preis 10 Pf., 373. Preis 5 Pf., 374. Preis 2 Pf., 375. Preis 1 Pf., 376. Preis 50 Pf., 377. Preis 25 Pf., 378. Preis 10 Pf., 379. Preis 5 Pf., 380. Preis 2 Pf., 381. Preis 1 Pf., 382. Preis 50 Pf., 383. Preis 25 Pf., 384. Preis 10 Pf., 385. Preis 5 Pf., 386. Preis 2 Pf., 387. Preis 1 Pf., 388. Preis 50 Pf., 389. Preis 25 Pf., 390. Preis 10 Pf., 391. Preis 5 Pf., 392. Preis 2 Pf., 393. Preis 1 Pf., 394. Preis 50 Pf., 395. Preis 25 Pf., 396. Preis 10 Pf., 397. Preis 5 Pf., 398. Preis 2 Pf., 399. Preis 1 Pf., 400. Preis 50 Pf., 401. Preis 25 Pf., 402. Preis 10 Pf., 403. Preis 5 Pf., 404. Preis 2 Pf., 405. Preis 1 Pf., 406. Preis 50 Pf., 407. Preis 25 Pf., 408. Preis 10 Pf., 409. Preis 5 Pf., 410. Preis 2 Pf., 411. Preis 1 Pf., 412. Preis 50 Pf., 413. Preis 25 Pf., 414. Preis 10 Pf., 415. Preis 5 Pf., 416. Preis 2 Pf., 417. Preis 1 Pf., 418. Preis 50 Pf., 419. Preis 25 Pf., 420. Preis 10 Pf., 421. Preis 5 Pf., 422. Preis 2 Pf., 423. Preis 1 Pf., 424. Preis 50 Pf., 425. Preis 25 Pf., 426. Preis 10 Pf., 427. Preis 5 Pf., 428. Preis 2 Pf., 429. Preis 1 Pf., 430. Preis 50 Pf., 431. Preis 25 Pf., 432. Preis 10 Pf., 433. Preis 5 Pf., 434. Preis 2 Pf., 435. Preis 1 Pf., 436. Preis 50 Pf., 437. Preis 25 Pf., 438. Preis 10 Pf., 439. Preis 5 Pf., 440. Preis 2 Pf., 441. Preis 1 Pf., 442. Preis 50 Pf., 443. Preis 25 Pf., 444. Preis 10 Pf., 445. Preis 5 Pf., 446. Preis 2 Pf., 447. Preis 1 Pf., 448. Preis 50 Pf., 449. Preis 25 Pf., 450. Preis 10 Pf., 451. Preis 5 Pf., 452. Preis 2 Pf., 453. Preis 1 Pf., 454. Preis 50 Pf., 455. Preis 25 Pf., 456. Preis 10 Pf., 457. Preis 5 Pf., 458. Preis 2 Pf., 459. Preis 1 Pf., 460. Preis 50 Pf., 461. Preis 25 Pf., 462. Preis 10 Pf., 463. Preis 5 Pf., 464. Preis 2 Pf., 465. Preis 1 Pf., 466. Preis 50 Pf., 467. Preis 25 Pf., 468. Preis 10 Pf., 469. Preis 5 Pf., 470. Preis 2 Pf., 471. Preis 1 Pf., 472. Preis 50 Pf., 473. Preis 25 Pf., 474. Preis 10 Pf., 475. Preis 5 Pf., 476. Preis 2 Pf., 477. Preis 1 Pf., 478. Preis 50 Pf., 479. Preis 25 Pf., 480. Preis 10 Pf., 481. Preis 5 Pf., 482. Preis 2 Pf., 483. Preis 1 Pf., 484. Preis 50 Pf., 485. Preis 25 Pf., 486. Preis 10 Pf., 487. Preis 5 Pf., 488. Preis 2 Pf., 489. Preis 1 Pf., 490. Preis 50 Pf., 491. Preis 25 Pf., 492. Preis 10 Pf., 493. Preis 5 Pf., 494. Preis 2 Pf., 495. Preis 1 Pf., 496. Preis 50 Pf., 497. Preis 25 Pf., 498. Preis 10 Pf., 499. Preis 5 Pf., 500. Preis 2 Pf., 501. Preis 1 Pf., 502. Preis 50 Pf., 503. Preis 25 Pf., 504. Preis 10 Pf., 505. Preis 5 Pf., 506. Preis 2 Pf., 507. Preis 1 Pf., 508. Preis 50 Pf., 509. Preis 25 Pf., 510. Preis 10 Pf., 511. Preis 5 Pf., 512. Preis 2 Pf., 513. Preis 1 Pf., 514. Preis 50 Pf., 515. Preis 25 Pf., 516. Preis 10 Pf., 517. Preis 5 Pf., 518. Preis 2 Pf., 519. Preis 1 Pf., 520. Preis 50 Pf., 521. Preis 25 Pf., 522. Preis 10 Pf., 523. Preis 5 Pf., 524. Preis 2 Pf., 525. Preis 1 Pf., 526. Preis 50 Pf., 527. Preis 25 Pf., 528. Preis 10 Pf., 529. Preis 5 Pf., 530. Preis 2 Pf., 531. Preis 1 Pf., 532. Preis 50 Pf., 533. Preis 25 Pf., 534. Preis 10 Pf., 535. Preis 5 Pf., 536. Preis 2 Pf., 537. Preis 1 Pf., 538. Preis 50 Pf., 539. Preis 25 Pf., 540. Preis 10 Pf., 541. Preis 5 Pf., 542. Preis 2 Pf., 543. Preis 1 Pf., 544. Preis 50 Pf., 545. Preis 25 Pf., 546. Preis 10 Pf., 547. Preis 5 Pf., 548. Preis 2 Pf., 549. Preis 1 Pf., 550. Preis 50 Pf., 551. Preis 25 Pf., 552. Preis 10 Pf., 553. Preis 5 Pf., 554. Preis 2 Pf., 555. Preis 1 Pf., 556. Preis 50 Pf., 557. Preis 25 Pf., 558. Preis 10 Pf., 559. Preis 5 Pf., 560. Preis 2 Pf., 561. Preis 1 Pf., 562. Preis 50 Pf., 563. Preis 25 Pf., 564. Preis 10 Pf., 565. Preis 5 Pf., 566. Preis 2 Pf., 567. Preis 1 Pf., 568. Preis 50 Pf., 569. Preis 25 Pf., 570. Preis 10 Pf., 571. Preis 5 Pf., 572. Preis 2 Pf., 573. Preis 1 Pf., 574. Preis 50 Pf., 575. Preis 25 Pf., 576. Preis 10 Pf., 577. Preis 5 Pf., 578. Preis 2 Pf., 579. Preis 1 Pf., 580. Preis 50 Pf., 581. Preis 25 Pf., 582. Preis 10 Pf., 583. Preis 5 Pf., 584. Preis 2 Pf., 585. Preis 1 Pf., 586. Preis 50 Pf., 587. Preis 25 Pf., 588. Preis 10 Pf., 589. Preis 5 Pf., 590. Preis 2 Pf., 591. Preis 1 Pf., 592. Preis 50 Pf., 593. Preis 25 Pf., 594. Preis 10 Pf., 595. Preis 5 Pf., 596. Preis 2 Pf., 597. Preis 1 Pf., 598. Preis 50 Pf., 599. Preis 25 Pf., 600. Preis 10 Pf., 601. Preis 5 Pf., 602. Preis 2 Pf., 603. Preis 1 Pf., 604. Preis 50 Pf., 605. Preis 25 Pf., 606. Preis 10 Pf., 607. Preis 5 Pf., 608. Preis 2 Pf., 609. Preis 1 Pf., 610. Preis 50 Pf., 611. Preis 25 Pf., 612. Preis 10 Pf., 613. Preis 5 Pf., 614. Preis 2 Pf., 615. Preis 1 Pf., 616. Preis 50 Pf., 617. Preis 25 Pf., 618. Preis 10 Pf., 619. Preis 5 Pf., 620. Preis 2 Pf., 621. Preis 1 Pf., 622. Preis 50 Pf., 623. Preis 25 Pf., 624. Preis 10 Pf., 625. Preis 5 Pf., 626. Preis 2 Pf., 627. Preis 1 Pf., 628. Preis 50 Pf., 629. Preis 25 Pf., 630. Preis 10 Pf., 631. Preis 5 Pf., 632. Preis 2 Pf., 633. Preis 1 Pf., 634. Preis 50 Pf., 635. Preis 25 Pf., 636. Preis 10 Pf., 637. Preis 5 Pf., 638. Preis 2 Pf., 639. Preis 1 Pf., 640. Preis 50 Pf., 641. Preis 25 Pf., 642. Preis 10 Pf., 643. Preis 5 Pf., 644. Preis 2 Pf., 645. Preis 1 Pf., 646. Preis 50 Pf., 647. Preis 25 Pf., 648. Preis 10 Pf., 649. Preis 5 Pf., 650. Preis 2 Pf., 651. Preis 1 Pf., 652. Preis 50 Pf., 653. Preis 25 Pf., 654. Preis 10 Pf., 655. Preis 5 Pf., 656. Preis 2 Pf., 657. Preis 1 Pf., 658. Preis 50 Pf., 659. Preis 25 Pf., 660. Preis 10 Pf., 661. Preis 5 Pf., 662. Preis 2 Pf., 663. Preis 1 Pf., 664. Preis 50 Pf., 665. Preis 25 Pf., 666. Preis 10 Pf., 667. Preis 5 Pf., 668. Preis 2 Pf., 669. Preis 1 Pf., 670. Preis 50 Pf., 671. Preis 25 Pf., 672. Preis 10 Pf., 673. Preis 5 Pf., 674. Preis 2 Pf., 675. Preis 1 Pf., 676. Preis 50 Pf., 677. Preis 25 Pf., 678. Preis 10 Pf., 679. Preis 5 Pf., 680. Preis 2 Pf., 681. Preis 1 Pf., 682. Preis 50 Pf., 683. Preis 25 Pf., 684. Preis 10 Pf., 685. Preis 5 Pf., 686. Preis 2 Pf., 687. Preis 1 Pf., 688. Preis 50 Pf., 689. Preis 25 Pf., 690. Preis 10 Pf., 691. Preis 5 Pf., 692. Preis 2 Pf., 693. Preis 1 Pf., 694. Preis 50 Pf., 695. Preis 25 Pf., 696. Preis 10 Pf., 697. Preis 5 Pf., 698. Preis 2 Pf., 699. Preis 1 Pf., 700. Preis 50 Pf., 701. Preis 25 Pf., 702. Preis 10 Pf., 703. Preis 5 Pf., 704. Preis 2 Pf., 705. Preis 1 Pf., 706. Preis 50 Pf., 707. Preis 25 Pf., 708. Preis 10 Pf., 709. Preis 5 Pf., 710. Preis 2 Pf., 711. Preis 1 Pf., 712. Preis 50 Pf., 713. Preis 25 Pf., 714. Preis 10 Pf., 715. Preis 5 Pf., 716. Preis 2 Pf., 717. Preis 1 Pf., 718. Preis 50 Pf., 719. Preis 25 Pf., 720. Preis 10 Pf., 721. Preis 5 Pf., 722. Preis 2 Pf., 723. Preis 1 Pf., 724. Preis 50 Pf., 725. Preis 25 Pf., 726. Preis 10 Pf., 727. Preis 5 Pf., 728. Preis 2 Pf., 729. Preis 1 Pf., 730. Preis 50 Pf., 731. Preis 25 Pf., 732. Preis 10 Pf., 733. Preis 5 Pf., 734. Preis 2 Pf., 735. Preis 1 Pf., 736. Preis 50 Pf., 737. Preis 25 Pf., 738. Preis 10 Pf., 739. Preis 5 Pf., 740. Preis 2 Pf., 741. Preis 1 Pf., 742. Preis 50 Pf., 743. Preis 25 Pf., 744. Preis 10 Pf., 745. Preis 5 Pf., 746. Preis 2 Pf., 747. Preis 1 Pf., 748. Preis 50 Pf., 749. Preis 25 Pf., 750. Preis 10 Pf., 751. Preis 5 Pf., 752. Preis 2 Pf., 753. Preis 1 Pf., 754. Preis 50 Pf., 755. Preis 25 Pf., 756. Preis 10 Pf., 757. Preis 5 Pf., 758. Preis 2 Pf., 759. Preis 1 Pf., 760. Preis 50 Pf., 761. Preis 25 Pf., 762. Preis 10 Pf., 763. Preis 5 Pf., 764. Preis 2 Pf., 765. Preis 1 Pf., 766. Preis 50 Pf., 767. Preis 25 Pf., 768. Preis 10 Pf., 769. Preis 5 Pf., 770. Preis 2 Pf., 771. Preis 1 Pf., 772. Preis 50 Pf., 773. Preis 25 Pf., 774. Preis 10 Pf., 775. Preis 5 Pf., 776. Preis 2 Pf., 777. Preis 1 Pf., 778. Preis 50 Pf., 779. Preis 25 Pf., 780. Preis 10 Pf., 781. Preis 5 Pf., 782. Preis 2 Pf., 783. Preis 1 Pf., 784. Preis 50 Pf., 785. Preis 25 Pf., 786. Preis 10 Pf., 787. Preis 5 Pf., 788. Preis 2 Pf., 789. Preis 1 Pf., 790. Preis 50 Pf., 791. Preis 25 Pf., 792. Preis 10 Pf., 793. Preis 5 Pf., 794. Preis 2 Pf., 795. Preis 1 Pf., 796. Preis 50 Pf., 797. Preis 25 Pf., 798. Preis 10 Pf., 799. Preis 5 Pf., 800. Preis 2 Pf., 801. Preis 1 Pf., 802. Preis 50 Pf., 803. Preis 25 Pf., 804. Preis 10 Pf., 805. Preis 5 Pf., 806. Preis 2 Pf., 807. Preis 1 Pf., 808. Preis 50 Pf., 809. Preis 25 Pf., 810. Preis 10 Pf., 811. Preis 5 Pf., 812. Preis 2 Pf., 813. Preis 1 Pf., 814. Preis 50 Pf., 815. Preis 25 Pf., 816. Preis 10 Pf., 817. Preis 5 Pf., 818. Preis 2 Pf., 819. Preis 1 Pf., 820. Preis 50 Pf., 821. Preis 25 Pf., 822. Preis 10 Pf., 823. Preis 5 Pf., 824. Preis 2 Pf., 825. Preis 1 Pf., 826. Preis 50 Pf., 827. Preis 25 Pf., 828. Preis 10 Pf., 829. Preis 5 Pf., 830. Preis 2 Pf., 831. Preis 1 Pf., 832. Preis 50 Pf., 833. Preis 25 Pf., 834. Preis 10 Pf., 835. Preis 5 Pf., 836. Preis 2 Pf., 837. Preis 1 Pf., 838. Preis 50 Pf., 839. Preis 25 Pf., 840. Preis 10 Pf., 841. Preis 5 Pf., 842. Preis 2 Pf., 843. Preis 1 Pf., 844. Preis 50 Pf., 845. Preis 25 Pf., 846. Preis 10 Pf., 847. Preis 5 Pf., 848. Preis 2 Pf., 849. Preis 1 Pf., 850. Preis 50 Pf., 851. Preis 25 Pf., 852. Preis 10 Pf., 853. Preis 5 Pf., 854. Preis 2 Pf., 855. Preis 1 Pf., 856. Preis 50 Pf., 857. Preis 25 Pf., 858. Preis 10 Pf., 859. Preis 5 Pf., 860. Preis 2 Pf., 861. Preis 1 Pf., 862. Preis 50 Pf., 863. Preis 25 Pf., 864. Preis 10 Pf., 865. Preis 5 Pf., 866. Preis 2 Pf., 867. Preis 1 Pf., 868. Preis 50 Pf., 869. Preis 25 Pf., 870. Preis 10 Pf., 871. Preis 5 Pf., 872. Preis 2 Pf., 873. Preis 1 Pf., 874. Preis 50 Pf., 875. Preis 25 Pf., 876. Preis 10 Pf., 877. Preis 5 Pf., 878. Preis 2 Pf., 879. Preis 1 Pf., 880. Preis 50 Pf., 881. Preis 25 Pf., 882. Preis 10 Pf., 883. Preis 5 Pf., 884. Preis 2 Pf., 885. Preis 1 Pf., 886. Preis 50 Pf., 887. Preis 25 Pf., 888. Preis 10 Pf., 889. Preis 5 Pf., 890. Preis 2 Pf., 891. Preis 1 Pf., 892. Preis 50 Pf., 893. Preis 25 Pf., 894. Preis 10 Pf., 895. Preis 5 Pf., 896. Preis 2 Pf., 897. Preis 1 Pf., 898. Preis 50 Pf., 899. Preis 25 Pf., 900. Preis 10 Pf., 901. Preis 5 Pf., 902. Preis 2 Pf., 903. Preis 1 Pf., 904. Preis 50 Pf., 905. Preis 25 Pf., 906. Preis 10 Pf., 907. Preis 5 Pf., 908. Preis 2 Pf., 909. Preis 1 Pf., 910

